

Schwandorfer Sporttaucher feiern 30jähriges Jubiläum mit einer Scubing-Tour in der Traun

Die Schwandorfer Sporttaucher, eine Abteilung des 1. FC Schwandorf, feiert in diesem Jahr ein nicht ganz alltägliches Jubiläum. Der größte Schwandorfer Tauchclub blickt auf eine bereits 30jährige Vereinsgeschichte zurück!

Abteilungsleiter Peter von der Sitt, selbst seit gut 25 Jahren im Amt, hat dazu alle Mitglieder zu einem Clubwochenende an den Attersee eingeladen und viele Unterwassersportler traten bei bestem Wetter die Reise an den größten See des Salzkammergutes an. Schon bei der Anreise nutzten etliche Taucher die Gelegenheit und unternahmen einen Tauchgang in dem für Taucher bestens erschlossenen See. Hervorragende Sichtweiten und ein dichter Fischbesatz locken rund ums Jahr die Unterwassersportler ins Wasser. Für den kommenden Tag hielt der Abteilungsleiter für die Schwandorfer Sporttaucher ein Novum bereit: es ging zu einer Scubingtour in die nur knapp 50 Kilometer entfernte Traun. Den Umgang mit der ABC-Ausrüstung, also mit Maske, Schnorchel und Flossen, kennen Taucher von den Abstiegen in die Unterwasserwelt - sich damit jedoch einen schnell fließenden Fluss hinab treiben zu lassen, war für die Schwandorfer neu. Dementsprechend aufgeregt war die Stimmung, als die Oberpfälzer an der direkt am Traunfall gelegenen Tauchbasis ankamen. Nach einer Einweisung wurde die Gruppe mit Kleinbussen zur Einstiegsstelle am Oberlauf der Traun gebracht. Die heftigen Regenfälle der letzten Woche hatten den Wasserstand ansteigen lassen und die Fließgeschwindigkeit war deutlich erhöht, auf die Scuber wartete ein heißer Ritt im nur 16 Grad „warmen“ Wasser. Nach anfänglichem leichten Frösteln, verursacht durch das anfangs in die Neoprenanzüge laufende Wasser, kam Spaß auf. Während die Geschwindigkeit zunächst noch moderat war und die Schwandorfer im klaren Wasser viele Forellen und Schwarmfische in geringer Tiefe ausmachen konnten, nahm die Gruppe nach der ersten Biegung deutlich Fahrt auf. Hier war die Traun nur mehr knapp 50 cm tief und die Stromschnellen sorgten für Action. Im Eiltempo wurde die Schwandorfer nun an Steinen, versunkenen Bäumen und ungläubig dreinschauenden Fischen vorbeigezogen – ein toller Spaß. An einer ruhigeren Stelle machte der begleitende Guide auf ein Highlight aufmerksam. Unter den Ästen eines über das Wasser hängenden Baumes, stand ein riesiger Hecht im flachen Wasser. So einen großen Süßwasserräuber hatten selbst die altgedienten Taucher der Gruppe noch nie gesehen. Der ca. 130 cm lange Raubfisch ließ sich auch nicht durch das Klicken der Unterwasserfotoapparate und aufdringliche Filmer stören, er zeigte deutlich, wer hier das Sagen hat. Im weiteren Verlauf des Flusses entdeckten die Schnorchler sogar mehrere Signalkrebse. Das Vorkommen dieser Tiere ist ein Indikator für eine ausgezeichnete Wasserqualität, wenngleich sie nicht gern gesehen werden. Die Krebse gehören zu den Neozoen, sind also in diesem Gewässer nicht heimisch sondern wurden eingesetzt und führen zu einer Bedrohung der Artenvielfalt. Nach knapp 90 Minuten und 6 Kilometer Wegstrecke erreichten die Schwandorfer

Sporttaucher, nun doch leicht durchgefroren, den Ausstiegspunkt an einer flachen Flusstelle. Hier wartete auch der Shuttle, der die Gruppe zur Tauchbasis zurückbrachte.

Beim gemeinsamen Abendessen waren sich die Teilnehmer einig: dieser Ausflug gehört zu den Highlights im Vereinsjahr und soll nächstes Jahr wiederholt werden! Noch lange saßen die Schwandorfer Sporttaucher zusammen und ließen die vergangenen 30 Jahre dieses rührigen Vereins Revue passieren und so manche Anekdote wurde zum Besten gegeben.

Am Sonntag verabschiedete der Attersee die Schwandorfer mit Regen, was viele nicht davon abhielt, nochmals einen Tauchgang zu unternehmen.

Fotos und ein Film gibt es unter www.sporttaucher-schwandorf.de